

BESCHLUSSVORLAGE V0376/14 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Herr Ulrich Braun
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	21.10.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	04.11.2014	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht zu Einsätzen
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Bericht zu Einsätzen

Nachfolgend wird exemplarisch nur jeweils über einen Einsatz aus dem Bereich technische Hilfeleistung sowie Brandeinsatz im Zeitraum seit der letzten Kommissionssitzung berichtet.

1. Technische Hilfeleistungseinsatz „Leichenbergung, adipöse Person, ca. 180 kg“

Am Morgen des 29.09.2014 wurden Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr mit dem Einsatzstichwort „Türöffnung, vermutlich kranke Person in Wohnung“ zu einem mittlerweile fast alltäglichen Einsatz zur technischen Hilfeleistung alarmiert.

Ein Angehöriger wollte den Bewohner zu einem Arzttermin abholen. Nach dem dieser jedoch nicht öffnete, alarmierte er die Rettungskräfte. Durch die BF wurde die Wohnungstüre geöffnet und die „vermisste Person“ leider tot in seinem Bett aufgefunden.

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr jedoch nochmals zu der Einsatzstelle gerufen, jetzt aber zur Unterstützung des Bestattungsunternehmers. Da es dem Bestatter nicht möglich war, die

ca. 190 cm große und ca. 180 kg schwere verstorbene Person auf herkömmlichen Weg über den Treppenraum aus dem 2. OG auf Erdgleiche zu verbringen, erbat er Unterstützung durch die Feuerwehr.

Bevor jedoch die verstorbene Person geborgen werden konnte, mussten erst noch Teile des Bettes durch die Feuerwehr demontiert werden. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen waren, übernahmen Mitarbeiter des Bestattungsunternehmens das Umbetten des Leichnams vom Bett in die von der Feuerwehr bereitgestellte Schwerlasttrage.

Unter Zuhilfenahme des Ladekranes eines Wechselladerfahrzeuges der BF wurde die Leiche dann über das Schlafzimmerfenster aus dem 2. OG geborgen und anschließend dem Bestatter übergeben.

2. Brandeinsatz „Regensburger Straße, Brand droht überzugreifen“

Am 24.09.2014, wurde um 01.11 h für den Löschzug der Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Mailing durch die Integrierte Leitstelle Alarm ausgelöst mit dem Stichwort „Brand, Regensburger Straße xxx, Fa. XXX“.

Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war Feuerschein zu erkennen. Die FF Mailing traf mit dem ersten Löschfahrzeug um 01:18 h an der Einsatzstelle ein. Am Einsatzort wurden die Einsatzkräfte bereits durch den Firmeninhaber erwartet, der Auskunft über das Objekt und die Brandstelle gab.

Parallel zur Ersterkundung wurde durch die FF Mailing eine Brandstellenleitung über die Hofeinfahrt zum rückwärtigen Gebäudebereich verlegt, die dann an ein Löschfahrzeug des eine Minute später eintreffenden Löschzugs der BF angeschlossen wurde.

Folgende Lage bot sich den Einsatzkräften:

Im Hof der Fa. brannte ein Kastenwagen in voller Ausdehnung, ein daneben abgestellter LKW im Führerhausbereich sowie bereits die Plane des Aufbaus. Der Brand war auch schon auf das Gebäude übergesprungen, hatte zwei Sektionaltore durchbrannt und drohte sich auf die Werkstatt auszubreiten. Durch die Vornahme von drei Strahlrohren - eines zum Innenangriff in die Werkstatt, das zweite zur Brandbekämpfung im Außenbereich und das dritte vorsorglich in Bereitschaft als Riegelstellung zum Wohnhaus - wurde der Brand unter Kontrolle gebracht und abgelöscht. Parallel dazu wurde ein Überdrucklüfter eingesetzt, um den Verkaufsraum rauchfrei zu halten und so eine Schadensausweitung durch Rauch und Ruß zu verhindern. Eine vorsorglich durch die Feuerwehr aus dem 2. OG des Wohnhauses in Sicherheit gebrachte 89-jährige Frau wurde durch den an der Einsatzstelle anwesenden Rettungsdienst betreut. Sie war wohllauf und konnte anschließend wieder in ihre Wohnung zurückkehren.

Nach dem der Brand gelöscht war, mussten Teile der Dachverkleidung geöffnet werden um an versteckte Glutnester zu gelangen und diese abzulöschen. Gegen 05.00 h rückten die letzten Einsatzkräfte von der Schadenstelle ab.

Die FF Stadtmitte übernahm während des Einsatzes die Wachbereitschaft in der Feuerwache.

